

## Die „Peacekeeper“ sind auch im Bezirk Wolfsberg aktiv

Als „Peacekeeper“ (zu Deutsch: „Friedenswächter“) gelten Soldaten, Polizisten oder zivile Spezialisten, die basierend auf einem offiziellen Mandat der Vereinten Nationen in einem Krisenland ihren Dienst versehen. Auch Lavanttaler sind immer wieder unter diesen Personen, die in der Vereinigung Österreichischer Peacekeeper (VÖP) organisiert sind, von der unlängst einige Vertreter Wolfsbergs Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz besucht haben.

„Auslandseinsätze sind für jeden Teilnehmer prägende Erlebnisse. Sie sind eine Bewährungsprobe für das eigene Können, das nur in kameradschaftlicher Zusammenarbeit erfolgreich zur Geltung kommen kann. Die gemeinsame Aufgabe im Dienste des Friedens verbindet die Peacekeeper – auch weit über die Zeit des Einsatzes hinaus. Es stellt sich aber heraus, dass dieser Zusammenhalt, der sich im Einsatz entwickelt hat, in der Heimat nur schwer aufrechtzuerhalten ist“, erzählt ein Lavanttaler UNO-Blauhelm.

Darum wurde am 14. Dezember 1995 in Wien die Vereinigung Österreichischer Blauhelme gegründet, die als Heimat der Peacekeeper die im Einsatz gewachsene Kameradschaft neu beleben und die Praxis der Friedenseinsätze der Bevölkerung näherbringen soll. Weiters wird auch der Kontakt zu Kameraden anderer Nationen gefördert, von denen viele mit den heimischen Blauhelmen im Einsatz waren. Das Gründungsdatum wurde bewusst gewählt, denn am 14. Dezember 1955 trat Österreich den Vereinten Nationen bei und am 14. Dezember 1960 wurden erstmals österreichische Soldaten zu einem Auslandseinsatz in den Kongo entsandt.

1996 wurde die VÖB seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung als wehrpolitisch relevanter Verein anerkannt. Beim Bundestreffen im September 2006 wurde der Name auf „Vereinigung Österreichischer Peacekeeper“ geändert. Damit wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass vermehrt auch Friedens- und Katastropheneinsätze von anderen internationalen Organisationen ausgeführt werden. Im April 2011 erfolgte die Gründung einer Partnerschaft zwischen der Vereinigung Österreichischer Peacekeeper und dem Österreichischen Kameradschaftsbund am Berg Isel.

### Peacekeeper im Lavanttal

In Wolfsberg wurde am 23. Mai 2008 im Lokal „BK12“ in Wolfsberg-Nord auf Initiative von Werner Schindler und RgR Gerhard B. Frank der erste VÖP-Stammtisch abgehalten. Höchst-

anwesender Peacekeeper war der ehemalige Wolfsberger Garnisonskommandant Alfred Gröbming. Seit 2010 finden vierteljährlich Stammtische (jeweils freitags Mitte März, Juni, September und Dezember) im Stadtcafé in Wolfsberg statt. Interessierte Peacekeeper-Veteranen sind herzlich dazu eingeladen. Bezirksleiter für das Lavanttal ist RgR Gerhard Frank – Kontakt per Telefon unter 0660/ 1512260 oder per email an: gbf@live.at

### Vertreter besuchten Bürgermeister

Kürzlich empfing Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz im Rathaus Bezirksleiter Frank und Landesleiter Vzt. Franz Urschitz. Mit dabei waren auch ÖKB-Landespräsident Ing. August Eberhard und der Obmann des ÖKB Stadtverbandes Wolfsberg, Bernd Bierbaumer, der auch unterstützendes Mitglied der VÖP ist.

Gemeinsam mit Landesleiter Urschitz stellte RR Frank dem Bürgermeister und dem ÖKB-Präsidenten die Vereinigung Österreichischer Peacekeeper offiziell vor und informierte über die Aktivitäten und über die Stammtische der Peacekeeper-Veteranen in Kärnten. Als kleines Präsent überreichte Frank dem Bürgermeister das Buch „Keep Peace“.

Der Bürgermeister zeigte sich über die Aktivitäten der VÖP sehr erfreut und unterstrich die Wichtigkeit der Unterstützung der Einsätze zu friedensstiftenden und -erhaltenden Missionen des Bundesheeres. Ganz besonders aber auch die Pflege der Kameradschaft der VÖP und sagte zu, dem nächsten Stammtisch einen Besuch abzustatten. Auch der Präsident des ÖKB Kärnten lobte in einer kurzen Ansprache die Aktivitäten der Peacekeeper und wies u. a. auf die 2011 am Berg Isel erfolgte Unterzeichnung der Kooperation zwischen der VÖP und dem ÖKB hin und versprach, auch in Kärnten Wege der Zusammenarbeit mit der VÖP zu suchen. Eine Überraschung gab es für Bezirksleiter Frank, denn ihm wurde anlässlich des Besuches von den ÖKB-Vertretern das Goldene Landesehrenkreuz des ÖKB verliehen.



Die Vertreter der VÖP und des ÖKB beim Besuch bei Bürgermeister Schlagholz. Am Bild (v. li.): Landesleiter Franz Urschitz, Bgm. Hans-Peter Schlagholz, BL Gerhard Frank, ÖKB-Präsident August Eberhard und ÖKB-StV.-Obmann Bernd Bierbaumer. Foto: UN

### „Christine Lavant in Wort & Bild“ von Annemarie Seidl

Die Wolfsberger Literatin Annemarie Seidl liest am Freitag, dem 27. Juni, um 19 Uhr im Haus der Musik in St. Stefan Gedichte von Christine Lavant.

Am Montag, dem 30. Juni, mit Beginn um 19 Uhr findet im Bamberghaus am Getreidemarkt in Wolfsberg eine Vernissage zum Thema „Christine Lavant in Wort und Bild“ – gestaltet von Annemarie Seidl – statt. Geöffnet ist die Ausstellung bis 29. August jeweils von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr.

### FF St. Margarethen: Sommernachtsfest am 5. Juli

Die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr St. Margarethen lädt am Samstag, dem 5. Juli, zum Jubiläums-Sommernachtsfest anlässlich des 110-jährigen Bestehens der Wehr. Der Empfang der befreundeten Wehren erfolgt zwischen 18.30 und 19 Uhr und um 19.30 Uhr ist der Beginn des Festaktes geplant. Anschließend wird im großen Festzelt am örtlichen Festplatz die Unterhaltungsband „Top 4“ aufspielen und für die jungen und junggebliebenen Besucher in der Disco von „DJ Blackout“ für Stimmung gesorgt.

## Familienfest am Schloss mit buntem Kinderprogramm

Für Kinder jeden Alters war beim Familienfest am vorvergangenen Sonntag auf Schloss Wolfsberg etwas dabei. Die Veranstaltung wurde von Andreas Henckel-Donnersmarck in seiner Funktion als Vorsitzender des Katholischen Familienverbandes Kärnten anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Institution organisiert. Das Programm begann mittags mit einer Heiligen Messe in der Schlosskapelle, die von Pfarrer i. R. Geistl. Rat Walter Zagler geleitet wurde. Zagler ging in seiner gehaltvollen Predigt auf den besonderen Wert der Familie als kleinste Zelle der Gesellschaft ein, in welcher den Eltern gerade in der heutigen Zeit der viel-

Diese Gelegenheiten nutzte Andreas Henckel-Donnersmarck auch, um die Positionen des Katholischen Familienverbandes zu betonen – eine der wesentlichen lautet sinngemäß: „Wir sind nicht dafür, Frauen zurück an den Herd zu locken, aber es soll eine echte Wahlfreiheit geben. Die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit muss neu durchdacht werden; das Nebeneinander funktioniert in vielen Fällen nicht ideal und ein Nacheinander ist mit erheblichen finanziellen Nachteilen verbunden. Wer zu Hause beim Kind bleiben will, sollte dafür gleich viel Geld bekommen, wie ein Betreuungsplatz die Gesellschaft insgesamt wirklich kostet, denn davon kann man gut leben. Und wer, wenn nicht die Mutter, ist für die Betreuung eines Kindes in den ersten Lebensjahren am



Spiel und Spaß für die Kinder standen im Mittelpunkt des Familienfestes auf Schloss Wolfsberg.

fältigen Ablenkungen und Verlockungen eine wesentliche Rolle dahingehend zukomme, ihre Kinder auf ihrem Lebensweg konsequent, liebend und mit viel Zeit zu begleiten. Dem stünden jedoch oft die Zwänge der modernen Gesellschaft im Wege, die von Erwerbstätigkeit, Freizeitstress und Konsum bestimmt seien, so der Geistliche.

Nach der Messe luden Andreas und Johanna Henckel-Donnersmarck in den Schlossgarten, wo sich die vielen kleinen und großen Gäste den ganzen Nachmittag über bei Grillwürsten und kühlen Getränken wohlfühlen konnten. Die Erwachsenen suchten bevorzugt ein lauschiges Plätzchen im Schatten und widmeten sich gemeinsam mit den Gastgebern Gesprächen über „Gott und die Welt“.

wichtigsten? Die Gesellschaft muss hier gewiss einige aktuelle Standpunkte überdenken und auch die Politik ist gefordert.“

Beim Familienfest am Schloss bevorzugten die Kinder selbstredend das bunte Unterhaltungsprogramm im Schlossgarten hoch über den Dächern von Wolfsberg. An verschiedenen Stationen konnten sie Dosenwerfen, Geschicklichkeitsspiele spielen, sich Luftballonfiguren modellieren lassen oder einfach dem Fußball hinterherjagen. Hunderte Gäste nahmen den ganzen Nachmittag über bei prächtigem Sommerwetter die Gelegenheit wahr, bei freiem Eintritt das Fest zu besuchen und im Rahmen eines Familienausflugs auch einen Blick hinter die Kulissen von Schloss Wolfsberg zu werfen.



Am Bild (v. li.) die Gäste Andreas Mosinz, Marco und Silvia Friesacher sowie Elisabeth und Luisa Dohr mit den Veranstaltern Johanna und Andreas Henckel-Donnersmarck sowie KFV-Geschäftsführerin Gudrun Kattng mit Sohn Benjamin.

### Kiwanis-„Junischmäh“ am 28. Juni in der Eventhalle

Am Samstag, dem 28. Juni, geht in der Eventhalle am Marktgelände in Kleinedling der heurige „Junischmäh“ über die Bühne. Auf Einladung des Kiwanis Club Lavanttal werden wieder zahlreiche „Kärntner Narren“ Highlights aus ihrem Programm präsentieren, darüber hinaus die Schlagerstars Marco Ventre, Udo Wenders und Marco Angelini für die musikalische Unterhaltung der Gäste sorgen und die „Comedyhirten“ Auszüge aus ihrem Programm bringen. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr, freie Sitzplatzwahl.

Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf um 19 Euro beim Schlüsseldienst Mauritsch (Tel. 04352/3171) in Wolfsberg und in den Raiffeisenbanken St. Andrä und Wolfsberg. Der Reinerlös kommt einer Lavanttaler Familie zugute.